

PRESSEMELDUNG

17. MÄRZ 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

KLOSTER HEILIGKREUZTAL: JOHANNESMINNE

Kloster Heiligkreuztal

Berühmtes Meisterwerk des Mittelalters und Vorbote der Passionszeit

Die Osterzeit ist heutzutage vor allem ein buntes Familienfest mit verzierten Ostereiern, flauschigen Kaninchen und Geschenken. Dass hinter dem Brauch aber sehr viel mehr steckt, zeigt ein Meisterwerk im ehemaligen Kloster Heiligkreuztal im Donautal. Hier hat sich eine kostbare Holzskulptur des 14. Jahrhunderts erhalten. Das mittelalterliche Meisterwerk zeigt Christus mit seinem Lieblingsjünger Johannes beim letzten Abendmahl – dem Abend des Gründonnerstags.

ERGREIFENDE GEBORGENHEIT

Ein Bild der Zuneigung – das erkennt man auch mit heutigem Blick: Christus legt den Arm um Johannes und der birgt seinen Kopf an der Brust des anderen. Der Hintergrund des Motivs: Beim letzten gemeinsamen Abend der Jünger in Jerusalem – der Gelegenheit, bei der Christus den Brauch des Abendmahls einführt – zeigt sich die besondere Nähe des Jüngers Johannes. Die innige Beziehung der beiden inspirierte um 1300 die frommen Frauen in den oberschwäbischen Nonnenklöstern: Aus dieser Zeit stammen mehrere dieser „Christus-Johannes-Gruppen“, heute meist in Museen zu sehen. Im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster in Heiligkreuztal hat sich ein besonders schönes Exemplar erhalten – noch dazu am originalen Platz. Weil die „Johannesminne“ über lange Zeit in einem Altarschrein verwahrt wurde, zeigt die rund 700 Jahre alte Figur sogar noch die originale Bemalung. Und ein künstlerisches Meisterwerk ist sie obendrein.

PASSIONSZEIT ALS HÄUFIGES MOTIV

Ostern findet sich oft als Thema der Kunst: denn in der christlichen Tradition ist

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

17. MÄRZ 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

KLOSTER HEILIGKREUZTAL: JOHANNESMINNE

Ostern gleichbedeutend mit Leiden, Tod und Auferstehung Christi. Jesu Einzug in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Festnahme, Verurteilung, Verspottung und schließlich die Kreuzigung des Messias waren zentrale Motive der religiösen Kunst in allen Jahrhunderten. In vielen Klöstern und Kirchen haben sich diese Werke erhalten, eindrucksvolle Zeugnisse der Frömmigkeit in früheren Zeiten und oft Meisterwerke. Für viele Menschen waren die Darstellungen des leidenden Christus wohl tröstlich – und der emotionale Gehalt der Geschichte inspirierte die Künstler durch alle Epochen besonders stark.

KUNSTVOLLE RARITÄTEN IN KLOSTER HEILIGKREUZTAL

Das ehemalige Zisterzienserkloster liegt bis heute ländlich abgeschieden. Das mag auch ein Grund dafür sein, dass sich hier so viele rare Kunstwerke erhalten haben. Neben der eindrucksvollen „Johannesminne“ finden sich in der Klosterkirche und im angeschlossenen Museum noch weitere sehenswerte Skulpturen.

Ungewöhnlich ist der reiche Bestand an kunsthandwerklichen Arbeiten, wie sie typisch für Nonnenklöster sind: Stickereien aus unterschiedlichen Materialien mit Metallfäden und Perlen, Zeugnisse der Konzentration und Frömmigkeit in den Frauenorden. Besonders eindrucksvoll ist das farbenprächtige Glasfenster von 1312 im Chor der Klosterkirche.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN KLOSTER HEILIGKREUZTAL

täglich 9.00 – 19.00 Uhr

EINTRITT

frei

Führungen (ab 10 Personen) 3,00 € pro Person

KONTAKT UND INFORMATION

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIEßEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

17. MÄRZ 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

KLOSTER HEILIGKREUZTAL: JOHANNESMINNE

Kloster Heiligkreuztal
Am Münster
88499 Altheim-Heiligkreuztal

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

3/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).